

Auftraggeber

Unternehmen aus dem Bereich Gewinnung und Veredelung von Rohstoffen

Zwischenlager für Schlamm und breiiges Material im Großtagebau

Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und Bauüberwachung

■ **Ort**
Bayern

■ **Bausumme**
nicht gesondert ausgewiesen; größtenteils durch Tagbaueigenes Gerät erbracht

■ **Projektdauer**
2010 – 2014

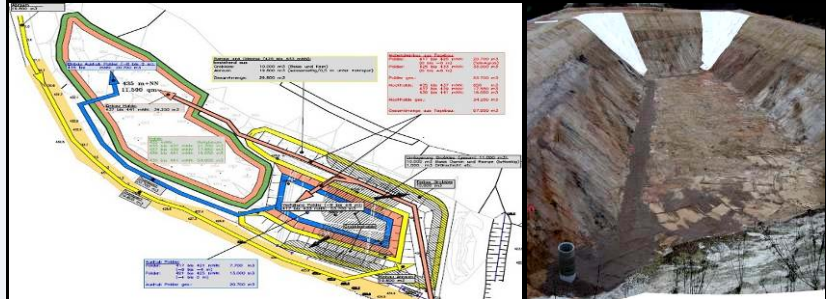
■ **Leistungsspektrum**
Planung / Bauüberwachung

■ **Leistungsumfang**

- Genehmigungsplanung
 - Sonderbetriebsplan,
 - Ausführungsplanung,
 - Anpassung der Planung,
 - Bauüberwachung.
- Erstellung eines Konzeptes zur Lagerung von Schlamm und breiigem Material bis zur späteren Rekultivierung des Tagebaues. Berechnungen, Standsicherheitsuntersuchungen, Entwässerungskonzept, Kostenrechnung, Überwachung der Erdbaumaßnahme, Verdichtungskontrolle, Dokumentation des Baufortschrittes

■ **Projektdaten**

- Grundfläche Halde 11.500 m², Polder 5.800 m²
- seigere Höhe Halde 20 m, Gesamttiefe Polder 16 m
- Böschungsneigung Polder 1:1,5, Böschungsneigung Halde 1:2
- Dammvolumen 30.000 m³
- Einlagerungsvolumen Halde 55.000 m³
- Einlagerungsvolumen Polder 53.000 m³



■ **Projektbeschreibung**

In einem Großtagebau der Steine und Erden Industrie in Bayern muss in regelmäßigen Abständen Schlamm und breiiges, schlecht verdichtbares Material gelagert werden.

Das Material wird bis zur Rekultivierung des Tagebaues zeitlich begrenzt auf einer Halde sowie in einem Polder zwischengelagert. Für den Polder ist eine Eintiefung in das bestehende Gelände von 8 m sowie ein umlaufendes Dammbauwerk von 8 m Höhe nötig.

Das einzulagernde Material wird schrittweise bei intervallartiger Beräumung von Pumpensümpfen u. ä. gewonnen.

Die Materialeigenschaften des einzulagernden Materials und Dimensionen des Schlammolders sowie der Halde machen eine Betrachtung der Standsicherheit nötig.

Der Schlammolder besitzt die Möglichkeit, aus dem eingelagerten Material austretendes Wasser zu fassen und abzuleiten. Eine gesteuerte Oberflächenentwässerung und Erosionsschutzmaßnahmen auf fertig gestellten Böschungen helfen witterungsbedingte Schäden an Halde und Polder zu minimieren. Zur Polderbefüllung war eine temporäre Böschungssicherung nötig

Insbesondere die qualifizierte Verdichtung des Polderdammes ist während der Bauabschnitte zu überwachen. Auch das Einhalten aller weiteren, im Sonderbetriebsplan festgelegten Rahmenbedingungen wie z. B. Böschungsneigungen werden überwacht und der Baufortschritt dokumentiert.

